

Kulturwerkstatt Hiddenhausen auf dem Hof Lindemann, Hiddenhausen-Eilshausen [2. Generation]

Adresse: Oetinghauser Straße 1, 32120 Hiddenhausen-Eilshausen

Ansprechpersonen: Ingrid Kerber

E-Mail: info@kuwehi.de

Website: www.kuwehi.de



Foto: Projekt 23

Träger: Kulturwerkstatt Hiddenhausen e.V. (KuWeHi)

Gebäude und räumliche Situation: Die „Kulturwerkstatt Hiddenhausen“ besteht seit 1999. Wegen Auslaufen des Erbpachtvertrags Ende 2025 am bisherigen Standort in einer historischen Scheune zieht das Projekt um. Neuer Standort wird das regionaltypische und zentral gelegene Ensemble „Hof Lindemann“ an der Schnittstelle dreier Ortsteile. Auf dem Gelände nutzt das Projekt zukünftig eine ehemalige Kornscheune und einen alten Schweinestall. Die Gebäudeteile müssen zunächst saniert und umgebaut werden. Die Kornscheune soll beinhalten: großzügiger Mittelraum mit angrenzendem Mehrzweckraum für größere Veranstaltungen abtrennbar oder halboffen verbunden (multifunktionale, flexible Nutzung für Kursgeschehen, Seminare, Tanzveranstaltungen, Kinoabende, private Feiern) plus Galerie-Ebene als „Wohnzimmer“. Schweinestall: Werkräume für Ton, Mosaik und Holz, Büro, zwei Lagerräume, Brennöfen, Werkstatt für Schmieden und Bildhauerei. Außengelände: Feste, Kunstobjekte, Boule-Bahn, verschiedene Sitzplätze. Die Einweihung ist im Frühjahr 2027 geplant.

Mit Hilfe der Dritte Orte Förderung wurden u.a. finanziert:

- Externes Personal des Architekturbüros für die Beratung der Lenkungsgruppe und Erstellung von Gutachten, Bauplänen etc.

Netzwerk und Kooperationspartner: regelmäßig: Stephanus-Kirchengemeinde, CVJM, Olof-Palme-Gesamtschule, Tanztheater Gladys sowie Einzelpersonen; punktuell und

veranstaltungsbezogen z.B.: Waldjugend, Holzhandwerksmuseum, Motoren- und Traktorenfreunde sowie diverse Einzelkünstler:innen und Kulturgruppen

Kulturprofil und Nutzungsbausteine: Kernelement bleiben die Angebote im Bereich Kunst/Kreatives/Handwerk mit mehreren materialspezifischen Werkräumen (Ton, Holz, Mosaik, Feuchtraum). Hinzu kommen sollen natur- und jugendpädagogische Kurse auf dem Außengelände (z.B. Gartenbau und Bienenprojekte) sowie regelmäßige Theateraufführungen, Frühlingsbasar mit Staudenbörse und Musik regionaler Semiprofis, Sommer-Picknick, Flohmarkt, Konzerte mit Balfolk-Tanz, Szenische Lesungen, Märchennachmittage, Klassik-Konzerte, Vorträge und Kinoabende.

Trägerschaftsform: bürgerschaftlich

Einbettung Dorf, Stadt, Region, ländlicher Raum: Die Gemeinde Hiddenhausen (knapp 20.000 Einwohner:innen) fördert seit über 30 Jahren Kultur und Kulturelle Bildung zur Profilbildung im ländlichen Raum. Sie war Preisträgerin beim Programm „Kommunale Gesamtkonzepte Kulturelle Bildung“ der Landesregierung NRW 2007, 2010 und 2012. Vor diesem Hintergrund hat die Gemeinde das Projekt maßgeblich unterstützt bei der Suche nach einem neuen Standort und der Akquise von weiteren, für die Sanierung und den Umbau notwendigen Fördermitteln (Gemeinde ist Antragsteller für die Baumaßnahmen). Der Gemeinde gehört der Hof Lindemann; sie stellt die beiden Gebäudeteile dem Projekt langfristig mietfrei zur Verfügung (25-jähriger Nutzungsvertrag). Eine Gemeindemitarbeiterin aus dem Büro des Bürgermeisters nimmt regelmäßig und aktiv an den Kerngruppen-Treffen teil.

Zentrale Herausforderungen und Ziele: Aufbau eines nachhaltigen Wirtschaftskonzepts